

# Wir wollen Euch

zu wissen thun, daß wir die ausschließlichen Verkaufsagenten in diese Umgegend sind für die

## Reyall Heilmittel

Der Medizin mit einem bestimmten Ziel. Eine für jede menschliche Krankheit Jede einzige garantiert von uns oder wir geben das Geld zurück.

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| Colgate's Zahnpulver, regulär 25c | 15c     |
| " Zahnpulver "                    | 15c     |
| " Zahncreme "                     | 20c     |
| " Rasirpulver "                   | 15c     |
| " Rasirrasse "                    | 15c     |
| " Rasirrasse "                    | 10c     |
| Regal Perl-Zahnpulver             | 25c     |
| " Carnation Zahnpulver "          | 15c     |
| " Cetyl u. Eisen Tonic "          | \$1 75c |
| " Sarsaparilla Tonic "            | \$1 75c |
| " Nieren-Pillen "                 | 35c 25c |

Thut nicht heute was Ihr morgen thun könnt — thut es gestern!

## A. W. Buchheit, „Reyall“-Laden.



### Sondermann der Möbelhändler.

— Arthur Mayer war diese Woche einige Tage nach Denver.  
 — Vaterland Brief- und Limburger-Käse bei Köfer.  
 — Vorgesestern feierte Frau Katharina Ott ihren Geburtstag.  
 — Frau John Neves feierte gestern ihren Geburtstag in gemüthlichem Freundeskreise.  
 — Dienstag war Dr. Kostovan, Vertreter der Great Western Type Foundry von Omaha in der Stadt.  
 — Unser Stadtrath annouciert wieder für Angebote für Lieferung einer städtischen Waage. Die letzte hat nicht lange gehalten!  
 — Verlangt: Ein erfahrene Mädchen bei E. F. Tidball, keine Wäsche. Nachfragen bei Frau Ekana, 1122 West Division Straße.  
 — Die Countybehörde erhöhte des Salär des Court-Haus-Janitors Christi Wade auf \$75 per Monat, doch muß er hiervon alle etwa nötige Hälfte selbst bezahlen.  
 — In Doniphan hat sich in letzter Zeit die Hall County Grain Company organisiert und incorporiert. Die Incorporatoren sind: Carl Dopbold, Charles S. Kinding und Richard V. Mullen.  
 — Der Bücher-Unterhändler Harrison findet noch immer mehr Schwindel in der Rechnungsführung von Ex-County Clerk Poell. Das letztgefundene ist eine angebliche Auszahlung von \$176 an ein Frä. Hasbert. Dies ist Frau McGowan, die angibt, nicht mehr als \$10 erhalten zu haben, indem sie nur vier oder fünf Tage in der Office arbeitete.  
 — Vorgesestern kamen einige Grand Islander, darunter auch Theodor Schaumann und Henry Hof auf einem Ausflug nach dem Sandstrog und fühlten sie unwohl in eine fröhliche Geburtstagsgesellschaft hinein, indem der Sandstrog Hans Scheel seinen Geburtstag feierte. Sie waren natürlich herzlich willkommen und nahmen an der vorhandenen Schmauserei Antheil. Es wurden sehr vergnügliche Stunden verlebt.  
 — Ein gewisser G. A. Knowles von Cambridge, der hier im Goldfisch-Paradise war, hielt sich am Sonntag Abend in der Nähe unserer Wälder auf und betrug sich so auffallend, daß man annehmen mußte er sei irrenthümlich, weshalb man nach der Polizei sandte, die den Mann in Numero Sicher brachte, damit er verhindert sei, irgendwelche Schäden anzurichten. Erhielt er vernünftig zu werden, dann aber rapselte es wieder bei ihm. Er verlangte, frei gelassen zu werden, doch hielt man nicht für angebracht es zu thun. Nach einer Weile hörte einer der Polizisten ein Geräusch in der Jelle worin Knowles sich befand und sah er durch das Schlüsselloch hinein, wobei er sah, daß Knowles sich mit einem alten Vorhang der sich in der Jelle befand, sich an einer der Eisenstangen über der Thür aufhängte und darin den Stuhl auf dem er stand, mit den Füßen fortstieß. Schlenkig wurde die Thür geöffnet und die Schlinge vom Hals des Mannes gelöst. Dann gab man ihm Schlafmittel ein. Am nächsten Tage brachte man ihn nach dem Goldfisch-Paradise. Auf einen Zettel den man in seinen Taschen fand hatte er an seine Mutter geschrieben und sie gebeten daß sie ihm vergeben möge. Er hoffe, sie in der anderen Welt wiederzusehen. Diese Welt sei sehr hart.  
 — Die Vorwärts Loge No. 39 der Hermannsöhne schloß sich in der Versammlung letzten Freitag Abend dem Deutsch-Amerikanischen Staatsverband von Nebraska an und wurden Albert Seyde, Henry Potter und Henry Schumacher als Delegaten zu der am 5. Oktober in Lincoln stattfindenden Staats-Versammlung erwählt. Dasselbst findet auch am 6. Oktober die Feier des Deutschen Tages statt und sind nicht nur Delegaten, sondern alle Mitglieder deutscher Vereine und alle Deutschen überhaupt, eingeladen daran Theil zu nehmen. Es ist ein bester Anstoß aller Vereine aneinander, sowie besseres Zusammenwirken aller Deutschen überhaupt, sehr erwünscht und notwendig, um den unaufhörlichen Mählereien dert Muder und Fremdenhasser ein Ziel zu setzen. Das Deutschthum hat das Meiste gethan um dieses Land zur Blüthe zu bringen und dem Deutsch-Amerikaner sind berechtigt die Früchte ihrer Arbeit hier zu genießen und zwar auf eine Weise wie es ihnen gefällt und nicht wie die Muder es uns vordrängen wollen. Wir verlangen für uns das Recht daß wir auch im neuen Vaterlande leben können wie wir wollen und festhalten können an schönen deutschen Sitten und Gebräuchen. Dafür steht Alle ein und kämpft dafür, Mann für Mann!

— Peter Dargens feierte vorgestern gehend und munter von seiner Deutschlandreise hierher zurück und berichtet, daß er sich vorzüglich amüsiert hat.  
 — William Wells, der früher hier war im Geschäft von Greenburger & Co. und in letzter Zeit in Denver, ist hierher zurückgekehrt und hat die Leitung übernommen von dem Press-Departement in Henry Potter's Fabrik.  
 — John Hann und Frau von Zion Grove werden dieser Tage eine Vergnügungstour nach Weiten und Seattle antreten wo sie auch ihren Sohn Adolph besuchen werden und wünschen wir ihnen glückliche Reise und viel Vergnügen.  
 — Weit er im Hause von John Tiefbad eine Fenterscheibe zerbrach, stand vorgestern John Ditter vor dem Polizeirichter. Er gestand ein, daß er in betrunkenem Zustand das Fenster zerstoß und bezahlte er den Schaden und Kosten, etwa 15 Dollars.  
 — Der Countybehörde wurde eine Petition eingebracht, darum nachsuchend, einen „permanenten“ Weg zu bauen zwischen den Brüdern im Platte südlich der Stadt. Wir sind sehr dafür, daß endlich einmal „permanente“ Wege gebaut werden, doch glauben wir, daß damit am richtigen Platz angefangen werden sollte, z. B. vom Centrum aus (dem Countyhof) nach den verchiedenen Richtungen hin. Auf die Weise würde es vom meisten Vortheil für Alle sein.  
 — Jene \$100,000 Bonds.  
 — Zu Walde beabsichtigt unser Stadtrath den Bürgern der Stadt die Frage der Abstimmung für \$100,000 Bonds vorzulegen, zum Zweck der Rekonstruktion der Wasserwerke. Es ist dies ein hoher Betrag und wird sich jeder Steuerzahler fragen: Ist es durchaus nöthig der Stadt diese Schuldenlast aufzuliegen? Wir sind der Ansicht, daß dies nicht notwendig ist. Es wird beabsichtigt, eine ganz neue Anlage zu etabliren und die alte (die doch auch noch neu ist) zum alten Gerümpel zu werfen. Wir glauben das wäre unsinnige Verwastung. Da es jedoch notwendig ist, etwas zu thun, fragt sich's was ist das Beste? Der Wasserbedarf soll erhöht werden und da ist zuerst nöthig, noch eine Pumpe anzuschaffen. Jetzt sind zwei Pumpen vorhanden, die alte 1 Million Kapazität und die neuere mit 2 Millionen Gallone täglicher Kapazität. Schafft die Stadt noch eine 3 Millionen Pumpe an, wäre dem Wassermangel abgeholfen. Plaz dieselbe aufzustellen ist vorhanden, einen weiteren Dampfessel aufzustellen. In Bezug auf Verdrängung der elektrischen Licht-Anlage ist ebenfalls nöthig, des Plaz um anzubauen und einen oder ein halbes Duzend Dynamos aufzustellen. Weshalb also von hier fortziehen und hunderttausend und mehr Dollars ausbezahlen, wenn für weniger als die Hälfte die Wasserwerke nebst elektrischer Anlage genügend ausgerüstet werden können? Die Steuerzahler werden sich besinnen, ehe sie \$100,000 Schulden, machen, wenn man mit \$40,000 bis \$50,000 auskommen kann. Wir werden später noch mehr hierüber bringen.

Wir werden weise durch Erfahrung.  
 Laßt die Jugend profitieren durch die Erfahrung Derjenigen die im Stande sind, Rath zu geben.  
 Wenn das Alter sich einstellt und wir haben nicht gespart, verbrauchen wir viel Zeit damit, während daß wir Geld hätten.  
 Nehmt unseren Rath an, er ist gut.  
 Fangt heute an zu sparen.

Grand Island Natl. Bank  
 Grand Island, - - Nebraska

### Lokales.

Sondermann der Möbelhändler.  
 — Geht zu Albinus Dock für Eure Groceries.  
 — W. C. Schulz von Fremont, Vertreter der dortigen Brauerei, war dieser Tage in der Stadt.  
 — Gestern verheirathete sich Hr. Otto Schmidt mit Frä. Alma Nevis. Die Trauung fand in der lutherischen Kirche zu Wornis statt.  
 — Für Baumaterial jeder Art geht nach dem altbekanntem Geschäft der Chicago Lumber Co. Hier ist das größte Lager in der Stadt von Allem was Ihr braucht.  
 — Neelle Bedienung und gute Waare, sei es nun Bier, Wein, Whisky oder Cigarren, Ihr seid sicher, es stets zu erhalten in der Wirtschaft von Art & Paulsen.  
 — Die neue deutsche Wirtschaft von Art & Paulsen ist der Sammelplatz der gemüthlichen Deutschen, die in guter Gesellschaft ein Glas famosen Gerstenafasses genießen wollen.  
 — Der Louis Zeit Groceriesladen ist jetzt bedeutend vergrößert durch den gemachten Anbau und ist jetzt auch eine schöne Office darin eingerichtet.  
 — Geo. Vartenbach wird nun bald den schon lange beabsichtigten Bau an Vier Straße, östlich vom Oprenhaus, ausführen lassen. Die Pläne dafür sind bereits fertig.  
 — Antreicher Fritz Hinz hat mehrere größere Arbeiten angenommen zu Sweetwater in Buffalo County und befindet sich jetzt dort zur Ausführung.  
 — John Dohrn, der bekannte Geschäftsführer der Chicago Lumber Co. ist Großvater geworden und konnte man bei ihm deshalb in letzter Woche gut handeln, denn er war in so guter Laune, daß man von ihm Einiges verlangen konnte. Das große Ereignis war die Ankunft eines Tochterleins bei Harry R. Oldson und Frau, die sich über die Ankunft des kleinen Fräuleins selbstverständlich sehr freuten.

### Sondermann der Möbelhändler.

— Dr. D. A. Bierregg, Zahnarzt, im Hedde Gebäude.  
 — Quick Meal Stahl-Serde haben die Probe bestanden. Sehnte & Co.  
 — Neben der neuen Postoffice ist die „Qualität-Grocery von Albinus Dock. Da giebt's gute Waaren.  
 — Dr. W. H. Hoge, deutsche Arzt. Ueber Tuder & Farnsworth, Zimmer 1. u. 2. Phones 95 u. 18.  
 — Soeben erhalten. Eine Carladung Michigan Salzs in 25c 50c und 75c-Säcken bei Köfer.  
 — Die Countybücher waren Dienstag in Sitzung und bewilligten die gewöhnlichen Rechnungen.  
 — Der Plattdeutsche Frauen-Verein hatte vorgestern in der Wohnung von Henry Schumacher eine Zusammenkunft.  
 — Euren Bedarf an Whiskey Weinern, Likören jeder Art könnt Ihr bei Frank Kunze so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt!  
 — George Mader kaufte am Montag die Wader Farm nördlich von hier, auf welcher er wohnt, für \$23,325. Dasselbe umfaßt 212 Acker und ist der Preisfolglich eine Kleinigkeit über \$110 per Acker.  
 — Wenn Ihr bauen wollt, laßt Eure Rechnung für Material nicht höher werden als nöthig ist, sondern kauft Euer Holz und anderes Material bei der Chicago Lumber Co., dem alten zuverlässigen Holzhof. John Dohrn, Geschäftsführer.  
 — Die Chicago Lumber Company beabsichtigt, ein neues Office-Gebäude zu bauen an der Ecke wo sich bisher das Geflügelgeschäft von E. F. Jounkin befand. Das dort befindliche alte Gebäude ist diese Woche entleert worden.  
 — Geht zum Hauptquartier der Deutschen, der schönen Wirtschaft von J. F. Klinge, wo man die zuvorkommendste Bedienung findet, um die feinsten Cigarren stets vorrätzig hab. 214 W. 3te Straße.

### An die Stimmgeber von Hall County Nebraska.

Als ein Kandidat für die Registratur von Hall County nehme ich diesen Weg um die Stimmen der Leser des „Anzeiger Herald“ zu erbeten. Ich stehe absolut auf der demokratischen Plattform, bin gegen County-Option oder irgendwelche andere Gesetzgebung die zu Prohibition führt oder danach lehnt und bin für Verlegung des Kapitals und werde Alles thun was in meinen Kräften steht, wenn erwählt, diese Frage vorzulegen. Thomas J. Costello.

### An die Stimmgeber von Hall County Nebraska.

Als ein Kandidat für die Registratur von Hall County nehme ich diesen Weg um die Stimmen der Leser des „Anzeiger Herald“ zu erbeten. Ich stehe absolut auf der demokratischen Plattform, bin gegen County-Option oder irgendwelche andere Gesetzgebung die zu Prohibition führt oder danach lehnt und bin für Verlegung des Kapitals und werde Alles thun was in meinen Kräften steht, wenn erwählt, diese Frage vorzulegen. Thomas J. Costello.

## Spart Geld

Laßt uns Euch zeigen wie.



Kommt herein und überieht unsere Auswahl von Kleidern, Hüten, Hemden, Unterzeug u. s. w.

und Ihr werdet sehen daß wir Euch bessere Waaren geben können für weniger Geld, als Ihr anderswo kaufen könnt. Kommt herein und laßt es uns Euch zeigen.

## FALK'S

Staats-Transportations-Behörde und verjag nach Lincoln. Dann war er Vorführer des demokratischen Staats-Comites, zweimal Mitglied des National-Comites von Nebraska und Mitglied des Exekutiv-Comites. Er verjag nach Omaha und ging in das Vieh-stomifionsgeschäft, seitdem ist er mehrere Male als Mayor von Omaha erwählt worden, genannt der „Cowboy-Mayor“, aus dem diesen Herbst ein „Cowboy-Gouverneur“ werden wird.  
 — Frau M. Nelson an Ost 5ter Straße ist schwer krank und kam deshalb ihr Sohn Marinus von Chicago am Dienstag hierher.  
 — Gejällige Genealogen haben nachgewiesen, daß der Col. Roosevelt väterlicher- wie mütterlicherseits aus so hochvernehmen Gesellschaften stammt — wie alle anderen Leute, die für einen solchen Nachweis bezahlen.  
 — In London erregt ein junger Amerikaner großes Aufsehen, der plötzlich das ganze Erinnerungsvermögen verlor hat. Kleinigkeit! Solche Leute lernen wir hierzulande bei jedem Deutschpross kennen.

## Hämorrhoiden

und alle Afterleiden kurirt ohne Operation — keine Chloroform, Aether oder allgemeine Betäubungsmittel gebraucht. — Nur garantiert eine Lebenszeit zu dauern. Examination frei.

## Bezahlt wenn kurirt.

Nicht ein Cent wird angenommen bis der Patient geheilt ist.  
 Brüche kurirt in von 3 bis 6 Behandlungen ohne Operation.

## Bezahlt wenn kurirt.



## DR. RICH

Spezialist  
 Grand Island, Nebraska.

Chronische Krankheiten von Männern und Frauen und Krankheiten der Haut. Office gegenüber der City Halle. In der Office den ganzen Tag und Abends.

Wenn man sieht, wie schöne Dividenden die Eisenbahnen auf ihre Aktien bezahlen, die doch auch noch mit einer Menge Wasser durchgefert sind, so muß man sich wundern über die Frechheit, mit welcher die Herren Ratenerhöhungen verlangen. Am 1. Oktober wird an die Aktionäre die Meinung von \$163,000,000 an Dividenden und Zinsen ausbezahlt werden, was \$6,000,000 mehr ist als im Oktober 1909 und \$29,000,000 mehr als im selben Monat 1908. Für die 10 Monate von diesem Jahre wird circa \$1,354,504,000 ausbezahlt worden sein gegen \$1,195,354,000 in 1909 und \$1,052,729,000 in 1908, also in zehn Monaten dieses Jahres etwa dreihundert und zwei Millionen Dollars mehr als in denselben 10 Monaten vor zwei Jahren.

## CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.  
 Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt  
 Tragt die Unterschrift von J. M. Ketchum

## Kinder behören NACH FLETCHER'S CASTORIA

## Kinder behören NACH FLETCHER'S CASTORIA

## Kinder behören NACH FLETCHER'S CASTORIA